

DatenBurg-Schnelleinstieg

Hier ist das Vorgehen mit dem Internet Explorer dargestellt. Bei der Verwendung anderer Browser kann sich ein etwas abweichender Ablauf ergeben.

(1) Vorbereiten

Für die Arbeit unter einer Windowsversion älter als Windows 8 benötigen Sie ein PDF-Leseprogramm mit Suchmöglichkeit, etwa den Adobe Reader. Wenn noch nicht geschehen, installieren Sie zunächst ein solches Programm. Arbeiten Sie unter Windows 8 mit DatenBurg bitte durchgehend im Desktopmodus.

(2) DatenBurg herunterladen

Klicken Sie auf der Website www.DatenBurg.com *DatenBurg installieren* und danach *Ausführen* an. Kann Ausführen nicht gewählt werden, speichern Sie die angebotene Datei *DatenBurgPaket.exe* und starten Sie diese Datei anschließend von Hand. Beantworten Sie eventuelle Sicherheitsanfragen.

(3) Installieren

Es startet nun das DatenBurg-Installationsprogramm. Klicken Sie auf *Installieren* und nach der Meldung *Installation gelungen* auf *Programm beenden*. Schließen Sie den Browser. Sorgen Sie dafür, dass die Computer-Lautsprecher in richtiger Lautstärke eingeschaltet sind, damit Sie die von DatenBurg gesprochenen Hinweise und Meldungen gut verstehen.

(4) Starten

Es wurden neue Desktop-Symbole erzeugt, darunter *DatenBurg* und *DatenBurg-Anleitung*. Über das Anleitungssymbol öffnen Sie eine Einführung mit vielen Anwendungs-Beispielen. Die Anleitung können Sie jederzeit durch Anklicken sichtbar machen, unabhängig davon, ob DatenBurg gerade läuft oder nicht.

Zum Programmstart klicken Sie das Desktop-Symbol *DatenBurg* an. Ob das mit Einfachklick oder Doppelklick geschehen muss, hängt von Ihren Windows-Einstellungen ab.

(5) Lizenz anfordern

Öffnen Sie über *Lizenzdatei anfordern* oder *Liz* das Bestellformular und füllen Sie es aus. Steht Ihnen ein Bonuscode zur Verfügung, wählen Sie bitte unter *Bestellt wird...* die Zeile „Aktions-Lizenz“ aus und tragen den Bonuscode im Feld Bonuscode ein. Haben Sie keinen Bonuscode, dann können Sie (allerdings nur einmal) stattdessen die kostenlose Test-Lizenz oder die kostenlose Starter-Lizenz bestellen. Andernfalls wählen Sie eine der anderen (kostenpflichtigen) Lizenzarten aus. Klicken Sie auf *Formular absenden*.

(6) Lizenz abholen

Sie erhalten, meist schon am gleichen oder dem folgenden Arbeitstag, eine Email mit einer Lizenzdatei. Folgen Sie die Hinweise in dieser Email. Starten Sie DatenBurg danach bitte vorerst noch nicht, sondern bereiten Sie, wenn noch nicht geschehen, zuerst auf folgende Weise einen externen Datenträger vor:

(7) Externen Datenträger anschließen

Schließen Sie einen externen Datenträger an ihren Rechner an. Erforderlich: Speicherkarte, USB-Speicher oder Platte mit mindestens 16 GB freiem Speicherplatz. Dort werden Ihre Arbeitsdateien gesichert.

Nennen Sie den Datenträger (ohne die Anführungszeichen) „DBURGSTORE“. Dazu klicken Sie unter „Computer“ oder „Arbeitsplatz“ mit der rechten Maustaste auf die aktuelle Bezeichnung des Datenträgers und mit der linken Maustaste auf „Umbenennen“.

Steht kein externes Speichermedium zur Verfügung, können Sie die Sicherungen notfalls auf einer internen Festplatte anlegen. Dann sind die Daten jedoch weniger gut geschützt, der Umzug auf einen Ersatzrechner nach einem Crash ist aufwendiger, und die automatische Einrichtung des Quickmodus ist nicht möglich.

(8) Quickmodus automatisch einrichten

Klicken Sie nun auf das Desktopsymbol „DatenBurg“, um das Programm zu starten. Es erscheint eine Anfrage, ob Sie DatenBurg für automatischen Betrieb im Quickmodus einrichten wollen. Bejahen Sie das. Sie erhalten eine Bestätigungsmeldung, und DatenBurg beendet sich. Sind die Anfrage und die Bestätigungsmeldung nicht erfolgt, dann prüfen Sie bitte, ob der externe Datenträger bereit ist, richtig umbenannt wurde und über genug freien Speicherplatz verfügt.

(9) So arbeitet DatenBurg im Quickmodus

Sie erkennen ein neues Desktop-Symbol *DatenBurg Automatisch*. Wenn Sie es anklicken, startet DatenBurg im Quickmodus. Sie werden dieses Symbol jedoch selten brauchen, denn ab jetzt startet DatenBurg im Quickmodus von allein zusammen mit Windows.

Gleich nach dem Start zieht sich DatenBurg in den Hintergrund zurück und sichert im vorgewählten Minutentakt laufend alle Dateien im *Nutzerbereich*.

Was unter Nutzerbereich zu verstehen ist, hängt von der Betriebssystem-Version ab: Unter Windows 8, 7 und Vista sind es die „Eigenen Dokumente“, unter Windows XP die „Eigenen Dateien“ eines Nutzers.

Das erste Sichern aller Dateien im Nutzerbereich kann mehrere Minuten dauern. Spätere Sicherungen dagegen benötigen weniger Zeit, weil dann statt aller nur noch neue oder geänderte Dateien gesichert werden.

Außer dem Sichern fertiger Dateien erledigt DatenBurg im vorgewählten Minutentakt die Sicherung von Zwischenversionen der Dateien, an denen Sie gerade arbeiten. Das geschieht per *AutoSave*. Mehr dazu finden Sie nach Rechtsklick auf *Doku* in der *DatenBurg-Anleitung* und im *DatenBurg-Handbuch*.

Sollte Ihnen reichen, was im Quickmodus geschieht, ist hier die Arbeit des Einrichtens von DatenBurg für Sie bereits beendet. Sie müssen in diesem Falle fortan nichts weiter unternehmen, um das Programm zu bedienen. Auch das Weiterlesen im Schnelleinstieg, in der Anleitung und im Handbuch ist dann meist nicht mehr erforderlich. Wenn Sie jedoch mehr von DatenBurg verlangen oder die DatenBurg-Dateiverwaltung nutzen möchten, dann lesen Sie nun bitte weiter.

(10) Das Kommandomenü

Sie werden jetzt erfahren, wie man den Quickmodus so verändert, dass Dateien in weiteren Ordnern gesichert werden. Hintergrund: Manche Programme legen ihre Arbeitsdateien außerhalb des Nutzerbereichs an. Deswegen werden diese Dateien im unveränderten Quickmodus nicht mit gesichert. Um sie dennoch beim Sichern mitzubehandeln, muss man DatenBurg ausdrücklich mit dieser zusätzlichen Aufgabe betrauen. Dazu werden *Jobs* in die *Jobsliste* rechts oben in das DatenBurg-Hauptfenster eingetragen.

Bei eingeschaltetem Quickmodus läuft DatenBurg unsichtbar im Hintergrund. Wollen Sie in dieser Situation Einstellungen ändern, müssen Sie DatenBurg zuvor anhalten und in den Vordergrund holen.



Dazu öffnen Sie durch Anklicken des *Torturmsymbols* im Info-Bereich der Taskleiste das *Kommandomenü*. Der Info-Bereich der Taskleiste ist auf dem Bildschirm normalerweise rechts unten zu finden.

Wird der Torturm nicht angezeigt, obgleich DatenBurg läuft, kontrollieren Sie in der Systemsteuerung unter „Infobereichsymbole“ das Kästchen „Immer alle Symbole und Benachrichtigungen auf der Taskleiste anzeigen“. Es muss aktiviert sein.

Öffnen Sie nun das Kommandomenü und klicken dort auf *DatenBurg anhalten*. Nun erscheint auf dem Bildschirm das Hauptfenster. Sie sehen, dass manche Beschriftungen im Hauptfenster mit einem *Stern* enden.

Der Stern am Ende eines Wortes ist ein Hinweis darauf, dass man durch Rechtsklick auf das Wort ein Hilfsprogramm starten oder ein Menü mit Zusatzangeboten öffnen kann, das *Kontext-Menü* einer Box, einer Liste oder eines Buttons.

(11) Zusätzliche Ordner sichern

Um zusätzlich zu den Dateien im Nutzerbereich Dateien in anderen Ordner sichern zu lassen, öffnen Sie durch Anklicken von *Jobs** das *Jobsmenü*. Klicken Sie dort auf *Jobs/Sicherungsjob*. Damit öffnen Sie das Fenster „Jobassistent - Sicherungsjob erzeugen“.

Klicken Sie dort auf *Quelle aufsuchen* und wählen Sie den Ordner aus, der zusätzlich gesichert werden soll. Klicken Sie auf *OK*, danach unterhalb von *Ziel (Ordner)* auf *Sicherungsbereich* und zuletzt auf *Anhängen*.

Das Fenster schließt sich, und in der Jobsliste erkennen Sie eine neue Zeile. Sie besteht aus dem Namen des Ordners, dessen Dateien gesichert werden sollen, dem Zeichen > und dem Namen des Ordners, in den das Sichern erfolgen soll.

Zeilen mit dem Zeichen > stellen einen *Sicherungsjob* dar. Wie viele Sicherungsjobs eine Jobsliste höchstens enthalten darf, hängt von der Lizenzart ab. Die Starter-Lizenz ermöglicht zwei Sicherungsjobs, die Basis-Lizenz drei, die Privat-Lizenz fünf und die Dauer-Lizenz sieben. Bei den übrigen Lizenzarten ist die Zahl der Sicherungsjobs nicht begrenzt.

Beenden Sie DatenBurg durch Anklicken von *Ende* und starten Sie das Programm durch Anklicken des Desktop-Symbols *DatenBurg Automatisch* neu.

(12) Mehr Kopien erstellen

Möchten Sie zusätzliche Sicherungskopien etwa auf einem zweiten Speicherstick erstellen lassen, dann legen Sie dazu einen weiteren Sicherungsjob an.

Dazu gehen Sie erst einmal so vor, wie im Abschnitt (11) beschrieben, und wählen die Quelle aus. Klicken Sie dann aber unter „Ziel (Ordner)“ nicht auf *Sicherungsbereich*, sondern auf *Ziel aufsuchen*. Navigieren Sie zu dem Ordner, in den die Sicherung erfolgen soll. Klicken Sie auf *OK* und auf *Anhängen*.

(13) Die Taktzeit ändern

In der Betriebsart *Quickmodus* prüft DatenBurg alle fünf Minuten, ob in den überwachten Ordnern neue Dateien hinzugekommen sind oder bearbeitet wurden und deswegen gesichert werden müssen. Um die Taktzeit zu ändern, halten Sie DatenBurg jetzt bitte an und klicken dann auf *Takt*. Es öffnet sich das Fenster *Taktzeit Dauerbetrieb*, in dem Sie eines von zwölf Intervallen im Bereich zwischen 15 Sekunden und 4 Stunden wählen können.

(14) AutoSave ein- und ausschalten

AutoSave ergänzt Programme, die Zwischenergebnisse nicht selbsttätig sichern. Bei diesen Programmen muss man während der Arbeit immer wieder von Hand das Abspeichern auslösen, wenn man den aktuellen Bearbeitungsstand sichern möchte. Vergisst der Anwender dieses „Abspeichern zwischendurch“ und kommt es dann zum Crash, kann Datenverlust die Folge sein. Ist *AutoSave* eingeschaltet, nimmt DatenBurg dem Anwender diese lästige Pflicht ab und fordert einmal pro Taktzeit das im Vordergrund laufende Arbeitsprogramm intern zur Abspeicherung der Arbeitsdatei auf.

AutoSave können Sie so ein- und ausschalten: Halten Sie DatenBurg an, wenn erforderlich. Klicken Sie im DatenBurg-Hauptfenster auf „Cockpit“. Es öffnet sich das Fenster *DatenBurg-Cockpit*. Aktivieren oder Deaktivieren Sie dort in der Box *Ablaufoptionen* das Wahlkästchen *AutoSave*. Danach klicken Sie in der Box *Kommandos* auf *Weiter*.

(15) Quickmodus manuell einrichten

Die automatische Einrichtung des Quickmodus beruht auf der Existenz eines Datenträgers mit dem Namen *DBURGSTORE*. Steht der nicht zur Verfügung, ist die automatische Einrichtung nicht möglich, und man muss den Quickmodus manuell einrichten.

Dazu wählen Sie im Kommandomenü das Angebot „Quickmodus einrichten“. Sollte die Frage erscheinen, ob Sie Quickmodus in früherer Form wiederherstellen wollen, klicken Sie auf „Nein“.

Danach erhalten Sie Gelegenheit, festzulegen, auf welchen Datenträger die Sicherung erfolgt und was gesichert wird: Der Nutzerbereich mit den eigenen Dokumenten, der Gemeinschaftsbereich mit den öffentlichen Dokumenten oder beide Bereiche.

Ist der Quickmodus eingeschaltet, können Sie diese Betriebsart jederzeit über „Quickmodus aufheben“ im Kommandomenü ausschalten.

(16) Dateiverwaltung

Die Verwaltung von Dateien erfolgt unter Windows hauptsächlich über die Dateinamen und die Namen der Ordner, in denen sie liegen. DatenBurg ergänzt dies durch den Einsatz von Katalogen und Schlagwörtern. Wie das funktioniert, wird hier mit knappen Beispielen vorgeführt. Dazu dient ein vorbereiteter Ordner, der einige Testdateien enthält.

Starten Sie DatenBurg. Wenn der Quickmodus eingeschaltet sein sollte, schalten Sie ihn aus. Maximieren Sie das DatenBurg-Hauptfenster, klicken Sie auf „Konsole“ und dann in der Box „Kommandoleiste“ auf „Neu“. Geben Sie in das Feld „Dateiname“ das Wort „Test“ ein und klicken Sie „Anlegen“ an.

Damit haben Sie einen „Katalog“ namens „Test“ erzeugt, eine Liste für Informationen über Dateien und Datenträger, die allerdings im Moment noch leer ist.

(17) Aufnehmen und Auswerten

Sie werden diesen Katalog nun füllen. Dazu klicken Sie bitte mit der rechten Maustaste den Button „Aufnahme*“ und dann mit der linken Maustaste das Angebot „Testbereich aufnehmen“ an.

Links oben im Fenster „DatenBurg-Konsole“ befindet sich die Box „Ausgabe“. Ihr können Sie den Katalognamen, das Katalogdatum, die Zahl der Einträge im Katalog und die Zahl der Funde entnehmen. In der Liste darunter erscheinen Katalogeinträge. Zeilen, die mit einem Stern beginnen, beschreiben einen Datenträger, die übrigen Zeilen jeweils eine Datei.

Klicken Sie die zweite Zeile der Liste an. Sie beginnt mit „Anton.txt“. Betrachten Sie daraufhin den Inhalt der Felder in der Box „Arbeitsfenster“. Man erkennt neben vertrauten Angaben zur Datei „Anton.txt“, wie Name, Größe und Ordner, auch ein Feld „Schlagwörter“ mit der Angabe „Staatsmann Deutschland“.

Bewegen Sie sich nun durch die Liste, indem Sie die Taste „Pfeil nach unten“ drücken. Sie können stattdessen auch das Scrollrad der Maus drehen oder den Scrollbalken am rechten Tabellenrand mit gedrückter Maustaste nach unten ziehen. Dabei ändert sich der Inhalt der Felder in der Box „Arbeitsfenster“ mit – die Anzeige gehört immer zu der jeweils oben ausgewählten Tabellenzeile. Beachten Sie, dass zu manchen Zeilen Schlagwörter gehören, zu anderen dagegen nicht.

(18) Mit Schlagwörtern suchen

Klicken Sie „Schnellsuche*“ an. Geben Sie in der Spalte „Auswählen“ in das Feld „Schlagwörter“ (ohne Anführungszeichen, aber mit Leerzeichen als letztem Zeichen) das Wort „Staatsmann“ ein und klicken Sie dann auf „Starten“.

Die Box Ausgabe zeigt nun nicht mehr den Katalog, sondern die Funde nach der Suche an. Man erkennt, dass Julius.txt nicht zu den Funden gehört. Das werden wir ändern und dabei sehen, wie man Schlagwörter setzt.

Klicken Sie dazu in der Box Ausgabe auf „Umschalten zum Katalog“. Nun ist statt der Liste der Funde wieder der Katalog zu sehen. Klicken Sie in der Ta-

belle auf „Julius.txt“, schreiben Sie in das Feld „Schlagwörter*“ der Box Arbeitsfenster das Wort „Staatsmann“. Drücken Sie die Abschlusstaste.

Klicken Sie erneut den Button „Schnellsuche*“ an. Ihre Eingabe von vorhin wurde gespeichert. Sie brauchen deswegen keine erneute Eingabe vorzunehmen und können sogleich auf „Start“ klicken. Man erkennt, dass die Aufnahme von Julius in die Reihe der Staatsmänner auf Dauer gelungen ist.

(19) Ausschließen über Schlagwörter

Öffnen Sie das Fenster Schnellsuche wiederum, tragen Sie jetzt in der Spalte „Ausschließen“ in das dortige Feld „Schlagwörter“ das Wort (ohne die Anführungszeichen) „ermordet“ ein. Den Inhalt des Feldes „Schlagwörter“ in der Spalte „Auswählen“ lassen Sie unverändert.

Klicken Sie auf „Starten“. Jetzt fehlt erwartungsgemäß in der Liste der Suchergebnisse „Caesar.txt“, denn wie sich nach Rückschalten in den Katalog und Anklicken der Zeile „Caesar.txt“ zeigt, sind mit dieser Datei die Schlagwörter „Staatsmann Rom ermordet“ verbunden.

(20) Was tun mit Funden?

Die Dateien, die durch eine Suche ermittelt wurden, können nicht nur in der Liste angezeigt, sondern auch geöffnet und kopiert werden. Dazu klicken Sie mit der rechten Maustaste eine Zeile in der Liste der Funde an und wählen dann etwa „Markierte Datei/Öffnen“ oder „Alle Dateien der Liste/ Sichern“. Mehr dazu findet man im Handbuch.

Anwendern mit Drei-Tasten-Maus steht eine komfortable Methode zum Öffnen einer Datei in der Liste zur Verfügung: Anklicken mit der mittleren Maustaste.

(21) Das Bootlaufwerk aufnehmen

Die Testdateien im Katalog sollen nun eine kräftige Verstärkung erfahren: Wir nehmen jetzt, mit Ausnahme der Windows-Dienstdateien, alle Dateien Ihres Bootlaufwerkes hinzu.

Dazu ist es erforderlich, dass Ihr Bootlaufwerk oder Ihre Bootpartition bereits einen eigenen Namen erhalten haben. Wenn das noch nicht geschehen ist, holen Sie die Namensgebung jetzt bitte über „Arbeitsplatz“ oder „Computer“ nach. Klicken Sie dazu das betreffende Laufwerk mit der rechten Taste an und wählen dann „Umbenennen“. In dieser Situation gern gewählte Namen sind übrigens „Boot“ und „Hauptplatte“.

Klicken Sie mit der rechten Taste nun „Aufnahme*“ an, wählen „Dienstordner auslassen“, navigieren zu Ihrem Bootlaufwerk, meist (C:), und klicken auf „OK“. Das Aufnehmen dauert eine Weile, weil einige zehntausend Dateien zu untersuchen und einzutragen sind. Üben Sie sich also etwas in Geduld.

Als Lohn der Mühe haben Sie jetzt die Möglichkeit, Dateien aus dem soeben erfassten Bestand nach Belieben mit Schlagwörtern zu versehen und dadurch zu ordnen, zu klassifizieren und zu kommentieren.

(22) Demo „Unfall im Urlaub“

Die Vorzüge der Dateiverwaltung über Schlagwörter lassen sich an einem schlichten Beispiel vorführen, für das hier eine Demonstration vorbereitet ist: Jemand wird auf einer Urlaubsfahrt in einen Unfall mit Blechschaden verwickelt und fotografiert die Beschädigungen an seinem Auto für die Versicherung. Die Kamera nennt die Bilddatei „Img_4321.jpg“.

Nach der Heimkehr stellt sich die Frage, wo diese Datei abgelegt werden soll. Im Urlaubsordner, in dem schon alle Bilder aus früheren Urlaubstagen liegen? Oder besser im Ordner mit den Dateien, die das Auto betreffen? Dann wäre da noch der Ordner mit Dateien zu Versicherungsangelegenheiten. Außerdem liegt die Frage nahe, ob man nicht einen neuen Ordner namens „Unfall“ anlegen sollte.

Einige Monate darauf braucht der Ex-Urlauber das Bild: Und findet es weder in den Ordnern „Urlaub“, „Auto“ oder „Versicherungsangelegenheiten“ noch unter „Unfall“. Kein Wunder: Wegen der ungeklärten Frage nach dem richtigen Ablageort hat sich der Blechschaden-Fotograf entschlossen, für das Bild erst einmal einen Zwischenordner „Noch klären“ einzurichten – und diese Tatsache danach im Lauf der Zeit prompt vergessen.

Mit DatenBurg und der Dateiverwaltung über Schlagwörter wäre das nicht passiert. Wie auch immer die Bilddatei geheißen hätte und wo auch immer sie abgelegt worden war: Nach der Verbindung mit den richtigen Schlagwörtern wäre sie jederzeit zu finden gewesen.

Probieren Sie es aus. Öffnen Sie das Fenster „Schnellsuche“, indem Sie auf den Button „Schnellsuche“ klicken. Klicken Sie auf „Löschen“, um alle Eingabefelder frei zu machen, geben Sie in der Spalte „Auswählen“ in das Feld „Schlagwörter“ das Wort „Unfall“ ein und klicken Sie auf „Starten“. Getroffen!

Wiederholen Sie die Schnellsuche und nehmen Sie als Suchbegriff dabei nacheinander Urlaub, Auto und Versicherung: Jedes mal wird „Img_4321.jpg“ auf Anhieb gefunden. Das ist etwas verwunderlich, denn dieser Datei ist kein Schlagwort „Versicherung“ zugeordnet, sondern lediglich „Versicherungsangelegenheiten“. Schauen Sie sich die Datei durch Rechtsklick und Anklicken von „Markierte Datei/Öffnen“ einmal näher an.

(23) Teilstring-Treffer

Die Erklärung: DatenBurg akzeptiert auch Teilstring-Treffer. Möchten Sie das unterbinden, können Sie nach dem Suchbegriff ein Leerzeichen hinzufügen, wie das bei der Suche nach dem Schlagwort Staatsmann geschah. Wiederholen Sie diese Suche, geben im Fenster „Schnellsuche“ aber diesmal im Feld Auswählen/Schlagwörter (ohne Anführungszeichen) „Staatsmann“ ohne Leerzeichen ein.

Diesmal wird auch die Datei „Berta.txt“ mit ihren Schlagwörtern „Gemahlin eines Staatsmannes“ gefunden, weil durch das Weglassens des Leerzeichens der Teilstring-Treffer zum Zuge kommt.

(24) Bearbeitungszustand aktualisieren

Weitere Anwendungsbeispiele für die Dateiverwaltung über Schlagwörter: Sie können Ihren Musikaufnahmen Angaben über Titel, Komponisten, Interpreten und Genre sowie Bemerkungen hinzufügen und dann beispielsweise auf einen Schlag alle Brahms-Stücke mit der Geigerin Mutter auflisten lassen. Sehr gut funktioniert auch die Schlagwortverwaltung persönlicher Fotos. Wenn Sie allen wichtigen Bilddateien Schlagworte über Motiv, Ort, Zeit, dargestellte Personen und Begleitumstände hinzufügen, können Sie fortan viel bequemer auf ihre Bilderschatze zugreifen.

Bewährt hat sich weiterhin die Buchführung über den Bearbeitungsstand von Projekten per Schlagwort. Beispiel: Verlangt eine Datei weitere Bearbeitung, fügen Sie ihr das Schlagwort „Zu erledigen“ hinzu. Ist die Arbeit abgeschlossen, entfernen Sie dieses Schlagwort. So können Sie sich über die Schnellsuche jederzeit eine Liste aller Dateien ausgeben lassen, an denen noch was zu tun ist. Probieren Sie es aus und lassen Sie die Schnellsuche mal nach dem Schlagwortpaar „Zu erledigen“ schauen.

(25) Datenträger offline durchsuchen

Recht eindrucksvoll ist auch folgender Versuch: Nehmen Sie einen externen Datenträger in Ihren Katalog Test auf, trennen Sie den Datenträger dann vom System und suchen Sie im Katalog nach Dateien auf dem entfernten Datenträger. Sie können diese Dateien nun zwar nicht mehr öffnen oder kopieren und ihre Schlagwörter nicht ändern, solange der Datenträger offline ist. Aber die Suche nach diesen Dateien und ihren Schlagwörtern funktioniert trotz der Abwesenheit des Datenträgers klaglos weiter. So behalten Sie den Überblick auch über solche Dateien, die sich auf einer externen Platte im Schrank oder auf einem Speicherstick im Geldbeutel befinden.

(26) Die Konsolensitzung beenden

Zur Beendigung der Arbeit mit der Dateiverwaltung klicken Sie in der Box „Kommandos“ auf „Schließen“. Haben Sie Änderungen am aktuellen Katalog vorgenommen, wird er daraufhin verpackt und abgespeichert. Anschließend meldet sich wieder das DatenBurg-Hauptfenster.

Das Programm merkt sich, an welchem Katalog Sie gearbeitet haben. Wenn Sie das nächste mal die Konsole öffnen, wird genau derselbe Katalog wie zuletzt geladen. Möchten Sie lieber mit einem anderen Katalog arbeiten, klicken Sie nun auf den „Laden“-Button in der Kommandoleiste und wählen den Katalog aus.

(27) Weiter mit der DatenBurg-Anleitung

Mit den bisher vermittelten Informationen aus dem Schnelleinstieg und aus den zahlreichen Hilfetafeln im Programm können Sie DatenBurg bereits sinnvoll einsetzen, das Lesen weiterer Unterlagen ist im Normalfall nicht unbedingt erforderlich.

Dennoch wird empfohlen, die „DatenBurg-Anleitung“ anzuschauen. Dort finden Sie nämlich Schilderungen vieler weiterer Einsatzmöglichkeiten, die im Schnelleinstieg aus Platzgründen unerwähnt bleiben mussten.